

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	47 (1905)
Heft:	2
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lektüre beschaffen will, wende sich an die Richard Carl Schmidtsche Verlagshandlung in Leipzig. Preis Mk. 1. 20. Z.

Verschiedenes.

VIII. Internationaler tierärztlicher Kongress

in Budapest, den 3.—9. September 1905.

Bezugnehmend auf die bereits in Heft 5, Jahrg. 1904, erschienene Mitteilung sind wir nun in der Lage, heute das vollständige Programm dieses für alle Tierärzte wichtigen Kongresses mitteilen zu können.

Etwa vorhandene Befürchtungen, auf dem Kongresse werde die ungarische Sprache vorherrschen, sind vollständig grundlos, da die grosse Mehrheit der Berichterstatter sich der deutschen oder französischen Sprache bedienen wird. Das Ungarische wird nur in einigen offiziellen Ansprachen zur Anwendung gelangen. Dies ist auch bei dem im Jahre 1894 in Budapest abgehaltenen intern. Kongress für Hygiene und Demographie der Fall gewesen, an dem viele Deutschsprechende anwesend waren.

Das Programm weist manchen äusserst wichtigen und interessanten Verhandlungsgegenstand auf, so dass unsren schweiz. Kollegen nicht genug angeraten werden kann, an diesem nicht alle Jahre wiederkehrenden Kongresse teilzunehmen. Diejenigen Herren Kollegen, die verhindert sind, am Kongresse persönlich zu erscheinen, sollten dennoch nicht versäumen, sich als Mitglieder anzumelden und den verhältnismässig geringen Beitrag von Fr. 21.— einzusenden, auf dass sie alle Kongressakten und Referate, die eine Unmasse Wissenswertes und Interessantes aufweisen werden, zugestellt erhalten.

Im Anschluss an den Kongress soll eine internationale Konferenz zur Behandlung der tropischen Tierkrankheiten abgehalten werden. Wenn auch diese Sonderkonferenz für die schweizerischen Tierärzte nicht das Hauptinteresse bilden wird,

so wird es doch vielleicht manchem unserer Herren Kollegen willkommen sein, bezüglich dieser Krankheiten Referate von bewährten Tropenkennern anhören zu können.

Aus dem folgenden Einladungsschreiben des Organisationskomites, dem das Programm beigelegt ist, ist alles Nähere deutlich zu ersehen:

VIII. Internationaler Tierärztlicher Kongress in Budapest 1905.

Nachdem der im Jahre 1899 zu Baden-Baden abgehaltene Kongress als nächsten Versammlungsort Budapest gewählt hat, soll der VIII. Internationale Tierärztliche Kongress daselbst in der Zeit vom 3.—9. September 1905 abgehalten werden.

Ausser hochwichtigen Fragen aus dem Gebiete der Veterinär-Polizei, wie solche gelegentlich der früheren Kongresse fast ausschliesslich zur Verhandlung gelangten, sollen diesmal auch nicht minder wichtige Fragen aus dem Gebiete der Biologie, der Hygiene und der Pathologie in Beratung gezogen werden.

Demgemäß werden die auf dem umstehenden Programme verzeichneten Fragen in drei Sektionen zu verhandeln sein; u. z. derart, dass die veterinärpolizeilichen Gegenstände in Hauptsitzungen, jene der biologisch-hygienischen bzw. der pathologischen Sektion aber in Sektionssitzungen zur Verhandlung gelangen werden.

Mit Rücksicht auf den internationalen Charakter des Kongresses werden die Vorträge und Verhandlungen in ungarischer, deutscher, französischer oder englischer Sprache stattfinden.

Als ordentliche Mitglieder können die Vertreter oder Delegierten der hohen Regierungen und Behörden, ferner der Universitäten, der tierärztlichen und landwirtschaftlichen Hochschulen, der hygienischen Institute, der tierärztlichen und landwirtschaftlichen Vereine, endlich Tierärzte und Ärzte am Kongresse teilnehmen, wogegen Landwirte und Pharmaceuten, insofern sie nicht als Delegierte zu den ordentlichen Mitgliedern

zählen, als ausserordentliche Mitglieder den Beratungen anwohnen können.

Der Beitrag eines ordentlichen oder ausserordentlichen Mitgliedes ist auf 20 Kronen = 17 Mark = 21 Fr. bemessen. Damenkarten werden gegen eine Gebühr von 10 Kronen = Mark 8.50 = Fr. 10.50 verabfolgt.

Die ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder sind berechtigt, an allen Sitzungen des Kongresses teilzunehmen und erhalten sämtliche Veröffentlichungen, sowie den Generalbericht kostenfrei zugestellt, ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Kongresse beigewohnt haben oder nicht. Ausserdem wird denjenigen Mitgliedern, die sich rechtzeitig melden, heuhs vorläufiger Orientierung, der Originaltext der im Programme verzeichneten Vorträge, nebst einem mehrsprachigen Auszuge desselben, schon im vorhinein zugesendet werden. Beitragsklärungen, sowie den Kongress betreffende Anfragen aus der Schweiz sind zu richten an Hrn. Prof. Dr. Hess in Bern, dem auch der Kongressbeitrag einzusenden ist.

Das ausführliche Programm, sowie die Mitteilungen über Ausflüge etc., werden den Mitgliedern später zugehen.

Die Wichtigkeit der an die Tagesordnung gesetzten Fragen und die Namen der Berichterstatter bieten eine Gewähr dafür, dass die Verhandlungen des Kongresses das Interesse der Fachkreise beanspruchen dürfen. Indem wir ergebenst bitten, an dem Kongresse teilzunehmen, bezw. sich an demselben vertreten zu lassen, geben wir uns der Hoffnung hin, dass der VIII. Internationale Tierärztliche Kongress sich seinen Vorgängern in würdiger Weise anschliessen wird.

Im Namen des Organisationskomites:

Géza von Makfalvay,
Staatssekretär, Präsident.

Dr. Franz Hutyra,
geschäftsführender Vizepräsident.

Dr. Stefan von Rátz,
Generalsekretär.

P r o g r a m m

des

VIII. Internationalen Tierärztlichen Kongresses

3.—9. September 1905 in Budapest.

I. Sektion: Veterinär-Sanitäts-Polizei.

1. Viehversicherung. (Staatliche, private und Schlachtviehversicherung.)

B e r i c h t e r s t a t t e r :

Arup, Veterinär-Konsulent der königl. dänischen Regierung in Hamburg.

Dr. Kopp, Dozent an der Universität Bern, Stadt tierarzt in Metz.

Dr. Lydtin, Geheimer Oberregierungsrat in Baden-Baden.

E. v. Miklós, Reichstags-Abgeordneter, vorm. Staatssekretär im Ackerbau-Ministerium, Budapest.

Rudowsky, k. u. k. Landes-Veterinär-Referent in Brünn.

2. Einheitliches Schema für die periodischen Veterinär-Sanitäts-Ausweise.

B e r i c h t e r s t a t t e r :

Binder, Sektionsrat im k. u. k. Ministerium des Innern in Wien.

Roeckl, Professor und Geheimer Regierungsrat in Berlin.

Dr. Stubbe, Veterinär-Inspektor im Landwirtschaftsministerium in Brüssel.

3. Feststellung einheitlicher Grundsätze für die Beurteilung der Tuberkulin- und Malleinreaktion.

B e r i c h t e r s t a t t e r :

Dr. Eber, Professor der Universität in Leipzig.

Dr. Foth, königl. Departements-Tierarzt in Schleswig.

Dr. Furtuna, Vorstand des Veterinärdienstes in Rumänien zu Bukarest.

Dr. Malm, Direktor des Veterinäramtes im königl. norweg. Ministerium zu Christiania.

Tátray, Veterinär-Inspektor im königl. ung. Landwirtschaftsministerium in Budapest.

Dr. Wladimirow, Abteilungschef im Kaiserl. Institut für exper. Medizin in St. Petersburg.

4a) Bekämpfung der Tuberkulose der Haustiere.

B e r i c h t e r s t a t t e r :

Dr. Bang, Professor an der Landwirtschaftl. und Tierärztlichen Hochschule in Kopenhagen.

Dr. de Jong, Direktor des Schlachthauses in Leyden.

Regnér, Bataillonsveterinär bei der Ackerbauverwaltung in Stockholm.

Ujhelyi, Professor der Landwirtschaftl. Akademie in M.-Ovár.

4b) Schutzimpfung gegen die Tuberkulose der Rinder.

Berichterstatter:

Dr. *Hutyra*, Professor und Rektor der Tierärztlichen Hochschule in Budapest.

Dr. *Römer*, Dozent an der Universität in Marburg.

Dr. *Schindelka*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Wien.

Thomassen, Professor der Tierärztl. Hochschule in Utrecht.

5. Schutzimpfung gegen die Maul- und Klauenseuche.

Berichterstatter:

Dr. *Löffler*, Geh. Medizinalrat, Prof. der Universität in Greifswald.

Dr. *Perroncito*, Prof. und Direktor der Tierarzneischule in Turin.

6. Bekämpfung der Schweineseuche und Schweinepest; Schutzimpfungen.

Berichterstatter:

Dr. *Joest*, Professor der Tierärztl. Hochschule in Dresden.

Dr. *Preisz*, Professor der Tierärztl. Hochschule in Budapest.

7. Ausdehnung der Verkehrsbeschränkungen beim Auftreten der nicht unmittelbar kontagiösen Infektionskrankheiten, namentlich des Milzbrandes.

Berichterstatter:

Kocourek, königl. ung. Veterinär-Inspektor in Kassa.

Dr. *Malkmus*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Hannover.

Dr. *Profé*, königl. Kreis-Tierarzt in Köln.

Rajevsky, Prof. und Direktor des Tierarznei-Institutes in Charkow.

8. Bekämpfung und Tilgung der Wutkrankheit.

Berichterstatter:

Dr. *Casper*, Professor der Universität in Breslau.

Cope, Veterinär-Sektionsvorstand im Landwirtschaftsministerium in London.

Galtier, Professor an der Tierarzneischule in Lyon.

Dr. *Szpilmann*, Professor und Rektor der Tierärztl. Hochschule in Lemberg.

9. Bisherige Entwicklung und künftige Gestaltung der internationalen tierärztlichen Kongresse.

Berichterstatter:

Dr. *Schmaltz*, Professor der Tierärztl. Hochschule in Berlin.

II. Sektion: Biologie.

1. Die Milch und deren Behandlung, mit besonderer Rücksicht auf die Reform des Melkens, entsprechend den hygienischen Anforderungen.

Berichterstatter:

Dr. Gruber, Assistent der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen in Kiel.

Happich, Professor des Tierarznei-Institutes in Dorpat.

Szigeti-Warga, Direktor der Lehranstalt für Milchwirtschaft in Sárvár.

2. Nährwert der abgerahmten Milch für Mast- und Jungvieh, mit besonderer Berücksichtigung der einzelnen Schweinerassen.

Berichterstatter:

Cselkó, Professor der Landwirtschaftl. Akademie in M.-Ovár.

3. Verfälschung des Fleisches und der Fleischprodukte und die zu deren Nachweise dienenden neueren Untersuchungsmethoden.

Berichterstatter:

Breuer, Chef-Tierarzt des Schlachthauses in Budapest.

Dr. Edelmann, Medizinalrat, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Dresden.

Kjerrulf, ord. Mitglied des Königl. Medizinal-Kollegiums und Referent des Veterinärwesens bei der schwed. Regierung in Stockholm.

Jacobsen, Direktor des Schlachthauses in Christiania.

Martel, Sanitäts-Tierarzt in Paris.

4. Die Mcklasse-Fütterung.

Berichterstatter:

Cagny, Tierarzt in Senlis (Oise).

Dr. Weiser, Dozent an der Tierärztl. Hochschule in Budapest.

5. Hygiene des Stalles und der Streu; Kritik der verschiedenen Streuen.

Berichterstatter:

Dr. Pusch, Medizinalrat, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Dresden.

Sand, Professor an der Landwirtschaftl. und Tierärztl. Hochschule in Kopenhagen.

6. Stallfütterung und Weidegang vom biologischen Gesichtspunkte.

Berichterstatter:

Kovácsy, Direktor des Landwirtschaftl. Institutes in Kassa.

III. Sektion: Pathologie.

1. Beziehungen zwischen der Tuberkulose des Menschen, des Rindes, des Geflügels und anderer Haustiere (hauptsächlich Hunde).

Berichterstatter:

- Dr. *de Jong*, Direktor des Schlachthauses in Leyden.
 Dr. *Preisz*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Budapest.
 Dr. *Schütz*, Geh. Regierungsrat, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Berlin.

2. Über die Art der Infektion bei der Tuberkulose der Haustiere.

Berichterstatter:

- Dr. *Bongert*, Leiter des Hygien. Laboratoriums am Zentral-Schlachthaus in Berlin.
Cadéac, Professor an der Tierarzneischule in Lyon.
 Dr. *Lorenz*, Grossh. Obermedizinalrat, Veterinär-Referent in Darmstadt.

3. Die Milch und die Molkereiprodukte als Verbreiter der Tuberkulose.

Berichterstatter:

- Dr. *A. v. Fáy*, königl. ung. Sanitätsinspektor in Budapest.
 Dr. *Müller*, Leiter des Bakteriologischen Institutes in Königsberg.

4. Die Bedeutung der säurefesten, den Tuberke-Bazillen ähnlichen Bakterien bei der Beurteilung der Untersuchungen auf Tuberkulose.

Berichterstatter:

- Dr. *Aujeszky*, Dozent an der Tierärztl. Hochschule in Budapest.
 Dr. *Stribolt*, Dozent an der Landwirtschaftl. und Tierärztl. Hochschule in Kopenhagen.

5. Die Serotherapie der infektiösen Krankheiten bei den Haustieren.

Berichterstatter:

- Arloing*, Professor und Direktor der Tierarzneischule in Lyon.
 Dr. *Kitt*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in München.
Leclainche, Professor an der Tierarzneischule in Toulouse.
Lignières, Direktor des Bakteriologischen Institutes in Buenos-Ayres.
 Dr. *Sobernheim*, Professor der Universität in Halle.

6. Der Krebs bei Haustieren.

Berichterstatter:

- Jensen*, Professor an der Landwirtschaftl. und Tierärztl. Hochschule in Kopenhagen.
 Dr. *Olt*, Professor an der Universität in Giessen.

7. Die Rotzkrankheit der Lunge und die mit derselben verwechselbaren Knötchenbildungen anderen Ursprungs.

Berichterstatter:

- Dr. *Csokor*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Wien.
 Dr. *Riegler*, Professor und Chef des Bakteriologischen Institutes in Bukarest.

8. Tropische Krankheiten der Haustiere.**Berichterstatter:**

- Lignières*, Direktor des Bakteriologischen Institutes in Buenos-Ayres.
Rickmann, Veterinärrat in Transvaal.
 Dr. *Theiler*, Tierarzt in Pretoria.

9. Die Protozoen als Krankheitserreger bei Tieren.**Berichterstatter:**

- Dr. *Laveran*, Mitglied der Académie des Sciences in Paris.
Mettam, Professor an der Tierarzneischule in Dublin.
 Dr. *Motas*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Bukarest.
Vallée, Professor an der Tierarzneischule in Alfort.

10. Die durch tierische Parasiten erzeugten toxischen Stoffe.**Berichterstatter:**

- Dr. *Blanchard*, Professor der Universität in Paris.
 Dr. *v. Linstow*, Oberstabsarzt in Göttingen.
 Dr. *Perroncito*, Professor und Direktor der Tierarzneischule in Turin.
 Dr. *St. v. Rátz*, Professor an der Tierärztl. Hochschule in Budapest.

11. Neuere Erfahrungen über die Infektion der Menschen mit Tierkrankheiten (mit besonderer Rücksicht auf einzelne Gewerbetreibende).**Berichterstatter:**

- Dr. *Babes*, Professor der Universität in Bukarest.
 Dr. *Damman*, Geh. Regierungs- und Medizinalrat, Direktor und Professor der Tierärztl. Hochschule in Hannover.
 Dr. *Szegedy-Maszák*, königl. ung. Gewerbe-Inspektor in Budapest.

12. Ätiologie und Therapie der Gebärparese.**Berichterstatter:**

- Dr. *Hess*, Sanitätsrat, Professor der Universität in Bern.

Selbsthilfe. Im Jahre 1870 kaufte mein Vater eine Kuh, die bereits ihr zweites Kalb geworfen hatte. Sie erwies sich als gutes Milch- und Zugtier.

Bei einem gelegentlichen Besuche des väterlichen Heims in Sulzbach im Jahre 1890, also nach vollen 20 Jahren,

treffe ich am gewohnten Platze im Stalle unsern „Falch“. Auf meine Frage, ob er die Kuh noch lange behalten wolle, erzählte mein Vater folgendes: „Diesen Winter wollte ich den „Falch“ nicht mehr „führen“, sondern an gutes Futter stellen und ihn dann im kommenden Frühjahr an den Metzger verkaufen. Eines morgens, als ich die Streue richtete, während die Kühe zur Tränke ausgelassen waren, kehrte der „Falch“ nicht zurück. Trotz allem Rufen blieb „Falch“ verschwunden. Erst gegen Mittag erhielt ich vom Zuchttierhalter in Bärtschikon¹⁾ Bericht, dass der „Falch“ ohne Begleitung angekommen sei, und seinem Anliegen in unverkennbarer Weise dadurch Ausdruck gegeben habe, dass er sich sofort in den Sprungstand verfügte und hier geduldig der Dinge harrte. — Jetzt,“ schloss mein Vater, „ist „Falch“ wieder trächtig und wird im Sommer kalben.“

A. H.

¹⁾ Von Sulzbach nach Bärtschikon 2 km.

Somatose empfiehlt Tierarzt Döbrich-Köln in der Tierärztl. Rundschau No. 34, 1903, als vorzügliches Mittel gegen alle mit Abmagerung verbundenen Krankheiten der Hunde. Namentlich bei Magen- und Darmkatarrhen wandte er es mit Erfolg in der feineren Hundapraxis an, ferner bei jungen durch die Staube im Ernährungszustande herabgekommenen Tieren. Als Tagesdosis über den Tag verteilt, verordnete er, je nach Grösse des Hundes, 5—12 gr. in Wasser oder kalter Milch gelöst. (Am besten schüttet man die zu lösende Menge auf die Oberfläche der Flüssigkeit und lässt dieselbe bis zur vollkommenen Lösung, die erst $\frac{1}{2}$ —1 Stunde zu erwarten ist, ohne Umrühren ruhig stehen.)